

**Tagungsnummer: 109 WT**

**Tagungsbeitrag:** 50,- € / erm. 35,- €

Übernachtung im Zweibettzimmer 30,- €

Übernachtung im Einzelzimmer 40,- €

**Ermäßigung:**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

**Ausfallgebühr:**

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages und bei Buchung eines Zimmers von 50 % der Übernachtungskosten erheben. Drei Tage vorher wird der volle Betrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter unten angegebenem link online über unsere Homepage oder per Post/Fax an.

Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Abbildung: © Pixabay\_Kai Henseler



**AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-422

Ulrike Heitmann

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [heitmann@franz-hitze-haus.de](mailto:heitmann@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/21-109](http://www.franz-hitze-haus.de/info/21-109)



# DER TOD STELLT VIELE FRAGEN

Theorien des Todes und lebensweltliche Herausforderungen

19. - 20. März 2021

Freitag - Samstag



**AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS**



## Einladung

---

Der Tod erzwingt eine Auseinandersetzung mit der Endlichkeit menschlichen Lebens – sowohl in der Anerkennung der eigenen Sterblichkeit als auch durch die Teilhabe am Tod anderer Lebewesen. Tod und Sterben sind zwar in vielfacher Hinsicht Teil unserer lebensweltlichen Erfahrungen: Aktuell stehen uns noch die erschütternden Bilder von an und mit Covid-19 Verstorbenen vor Augen. Dennoch erscheint das Reden darüber als eines der letzten großen Tabus: Motive der Furcht, der Hoffnung auf ein Leben danach, Verleugnungen oder Verdrängungen durchziehen die geistes- und kulturgeschichtlichen Deutungsmuster des Todes.

Die Tagung thematisiert in einer abgestimmten theoretischen und praktischen Perspektive diese Phänomene. In einem Theorieteil steht die Philosophiegeschichte im Mittelpunkt, in der sich eine Vielzahl von positiven und negativen Bestimmungen des Todes aufzeigen lassen, aber auch Argumente für dessen ethische Indifferenz. Im praktischen Teil der Tagung werden neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit Momente des Loslassens im Leben und Sterben thematisiert und anhand von Übungen vertieft. Die einzelnen Modulschwerpunkte stehen in enger Wechselwirkung zueinander. Dabei befinden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt des Geschehens und gestalten durch ihre Erfahrungen aktiv die Ausrichtung des Workshops mit.

Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen oder hospizlichen Erfahrungen erforderlich. Der Workshop richtet sich an allgemein Interessierte und an Menschen, die persönlich mit Erfahrungen von Tod und Sterben konfrontiert sind.

Wir laden Sie herzlich ein.

**Dr. Frank Meier-Hamidi**, Akademie Franz Hitze Haus



## Freitag, 19. März 2021

---

- 17.00 Uhr **Begrüßung, Einstieg und Kennenlernen**
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Theorie- und Praxis des Sterbens**  
Ein Annäherungsversuch
- 21.00 Uhr Abendausklang

## Samstag, 20. März 2021

---

- ab 7.30 Frühstücksbuffet
- 9.00 Uhr **Ideen- und Theoriegeschichte des Todes**  
Einführender Vortrag und Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **P.L. Landsberg: "Der Tod des Anderen" (1937)**  
Lektüre und Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit**  
Praktische Übung in Kleingruppen
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Sterben als Prozess der Teilhabe**
- 17.00 Schlussrunde
- 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

### *Referentin und Referent:*

Johanna Klug M.A., Sterbebegleiterin und Kommunikationswissenschaftlerin, arbeitet an der Universität Regensburg im Studiengang perimortale Wissenschaft und betreibt einen Blog zum Thema Thanatologie: [www.endlichendlos.de](http://www.endlichendlos.de)

Dr. Matthias Herrgen M.A., Philosoph und Anthropologe, lehrt am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Hochschule Darmstadt, Herausgeber des Jahrbuchs Interdisziplinäre Anthropologie

